

Löhne



Modenschau, Matjesessen, und Weinfest

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Mitglieder des AWO-Seniorenclubs Mennighüffen-West haben sich im September einig vorgenommen. Am Donnerstag, 5. September, treffen sie sich zur monatlichen Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen. Geehrt werden die Jubilare aus dem Monat August. Beginn ist um 15 Uhr in der Tagesstätte, Am Kreuzkamp 3. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Manfred Hagemeier.

Am Donnerstag, 12. September, geht es zur Modenschau der Firma Mon Amie Modetrends nach Preußisch Oldendorf. Nach Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum Einkaufen. Der Reisebus fährt um 13.45 Uhr von den bekannten Haltestellen.

Am Donnerstag, 19. September, ab 15 Uhr steht in der Tagesstätte Am Kreuzkamp das obligatorische Matjesessen mit selbst gebratenen Bratkartoffeln auf dem Plan. Zum traditionellen Weinfest treffen sich die Senioren am Donnerstag, 26. September, ab 15 Uhr an gleicher Stelle. Gereicht werden Käsehäppchen und Trauben. Für die Musik sorgt Manfred Hagemeier.

Gespräch für alle „55plus“

LÖHNE (WB). Das Mittwochs-gespräch „55plus“ im VHS-Forum der Werretalhalle startet am Mittwoch, 4. September, um 10.30 Uhr. An diesem Vormittag werden die Ergebnisse der im Herbst 2023 durchgeführten Befragung zur Internetnutzung von Löhnerinnen und Löhnern ab 65 Jahren bei einer Tasse Kaffee vorgestellt. Darüber hinaus wird es Gelegenheit geben, sich über das Volkshochschulprogramm zu informieren, ins Gespräch zu kommen und Themenvorschläge für 2025 zu machen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Seniorenbeirat statt und ist entgeltfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Dennis Specht liefert seine angesagten Oversize-„Schlafoasen“ mittlerweile an Kunden in ganz Deutschland

XXL-Betten: Platz für Kind und Kegel

Dennis Specht, Inhaber des gleichnamigen Möbelgeschäfts in Bünde, ist mit seinen zwei Metern Körpergröße nicht gerade klein. Neben seinen Oversize-Betten – das Ausstellungsstück auf dem Foto ist „nur“ 2,80 Meter breit, wirkt er nicht ganz so groß.

Fotos: Daniel Salmon

Von Daniel Salmon

LÖHNE/BÜNDE (WB). Familienbetten im XXL-Format aus Löhne liegen derzeit voll im Trend. „Bis zu vier Meter breit sind die. Teils sollen da nicht nur die Kinder, sondern sogar die Haustiere mit reinpassen“, sagt Dennis Specht, Inhaber des gleichnamigen Möbelgeschäfts in Bünde.

Mit seinen knapp zwei Metern Körpergröße ist der 41-Jährige nicht gerade klein. Als er aber für ein Pressefoto mit ausgestreckten Armen vor einem seiner Ausstellungsstücke posiert, wird schnell klar, wie breit so ein Familienbett überhaupt ist. „Und das sind gerade mal 2,80 Meter. Das geht noch größer“, sagt der gelernte Industriekaufmann und lacht.

Vier-Meter-Möbel wiegt fast eine Tonne

Zum Vergleich: Ein handelsübliches Doppelbett ist 1,80 Meter breit. Seit knapp drei Jahren – so lange gibt es Möbel Specht (Ausstellungsfläche: 200 Quadratmeter) in der Bündler Eschstraße – seinen Oversize-Betten ein Verkaufsschlager, informiert der Geschäftsführer. Das Besondere: Die riesigen Kuschelkissen – alle sind aus Massivholz – sind nicht von der Stange, sondern werden von der familieneigenen Tischlerei im wenigen Kilometern entfernten Löhne (Kreis Herford) gefertigt.

„Die gibt’s schon seit gut 100 Jahren. Ich bin quasi bei meinem Opa Helmut im Betrieb groß geworden. In der Schule war ich immer der ‚Junge mit dem Holzspielzeug‘, das hat mir mein Großvater gebaut. Das war unverwundlich“, berichtet Dennis Specht.

Das größte Bett, das er bis jetzt verkauft und ausgeliefert hat, ging an eine Familie nach Berlin: „Ein Paar mit drei Kindern und zwei Hunden. Sie alle passen bequem darein. Das Bett ist vier Meter breit und wiegt 950 Kilo. Das war ein ganz schönes Gewuchter!“ Von Kiel bis München seien die Specht-Produkte „Made in Ostwestfalen“ gefragt.

Passend zu den XXL-Betten können die Specht-Kunden auch Matratzen und Lattenroste bekommen. Der Geschäftsmann arbeitet in der Sache mit einem Hersteller aus Hiddenhausen zusammen. „Die Nachfrage nach solchen Wohlfühllosen ist echt extrem im Moment. Daher bekommen die Kunden, wenn ihre Kiddies noch kleiner sind, auf Wunsch auch einen Rausfallschutz.“

Doch nicht nur Betten gehören zum Sortiment des Unternehmers, der vor seiner Selbstständigkeit 20 Jahre lang als Angestellter im Vertrieb für andere Möbelfirmen und Onlinehändler tätig war, das Geschäft sozusagen von der Pike auf kennt. „Wir haben auch Beimöbel fürs

Schlafzimmer im Angebot, Ess- und Couchtische – auch mit Epoxidharz –, Kommoden, Regale, Raumtrenner, Sideboards. Auf Kundenwunsch fertigen wir fast alles – natürlich nur aus Massivholz.“

Verarbeitet werden in der Tischlerei in Löhne ausschließlich heimische Hölzer: Eiche aus der Lüneburger Heide, Esche und Buche. „Was nicht aus Deutschland kommt, ist lediglich das Holz von der Tiroler Zirbe. Wir setzen auf richtig urige Stämme, teils sind die 16 Meter lang.“

Jedes Stück ist ein Unikat

Dabei kommen alle Teile des neuen Möbelstücks in der Regel aus ein und demselben Baum, oft reicht es sogar für die ebenfalls geordneten Beischmeißel: „Dann ist natürlich auch die Maserung identisch. Die Kunden können sich ihr Holz sogar bei uns aussuchen! Und so kauft auch keiner die Katze im Sack. Jedes unserer Produkte ist ein absolutes Unikat, gemacht für die Ewigkeit und absolut massiv.“

Das dürfte doch aber alles nicht ganz billig sein – oder? „Unsere Produkte sind nicht zwingend teurer als in einem normalen Möbelhaus. Die Qualität ist dafür aber eine ganz andere“, sagt Dennis Specht. Der 41-Jährige nächstigt – wen wundert’s – natürlich auch in einem übergroßen Schlafmöbel aus fami-

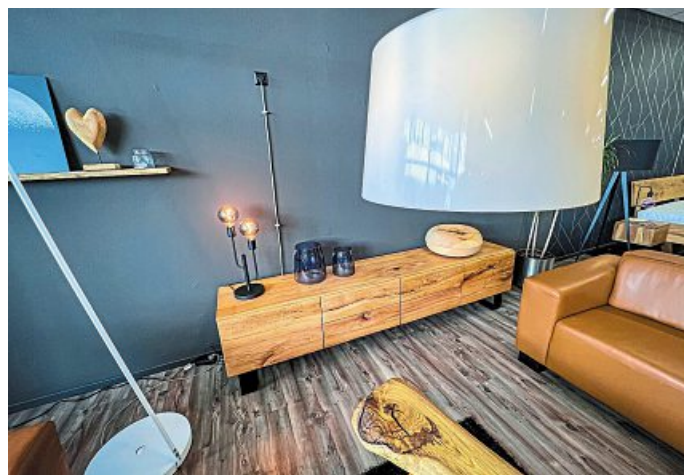
lieneigener Produktion. „Das ist etwas breiter, nämlich zwei Meter. Und mit 2,20 Metern auch etwas länger, weil ich ja auch nicht ganz klein bin. Für mich, meine Frau

und die drei Katzen reicht es jedenfalls“, sagt der Unternehmer und lacht.

Infos zu den XXL-Betten gibt es online unter www.moebelspecht.de.



Die Oversize-Betten sind zwar ziemlich beliebt, Dennis Specht hat aber noch ganz andere Möbelstücke im Sortiment: etwa schicke Epoxidharz-Esstische.



Auch diese Kommode ist ein absoluter Hingucker.

Sonntagstour führt nach Bad Holzhausen

LÖHNE (WB). In dieser Woche bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Löhne drei geführte Radtouren an. Diese starten und enden jeweils auf dem Parkplatz am Löhner Freibad.

Thomas Eggerts Kaffeetour beginnt am Mittwoch, 4. September, um 14 Uhr. Sie führt entlang der Werre nach Gohfeld und Werste. Vorbei am Schulzentrum in Eidinghausen geht es über Volmerdingen, Wöhren und Bad Oexen zum Schloss Ovelgönne. In der Nähe wird eine Kaffeepause eingelegt. Zurück nach Löhne gelangen die Radler über den Alten Salzweg und die Blutwiesen. Bei einer Länge von 24 Kilometern und wenigen Steigungen ist diese Tour leicht zu bewältigen.

Am Mittwoch, 4. September, um 18.15 Uhr leitet Marcus Koch eine Feierabendtour nach Stift Quernheim. Vom Freibad aus geht es durch Oberbeck. Die Gruppe quert die Ellerbuscher Straße und radelt über den Horstweg, durch den Ulenburger Wald und weiter auf der Friedrichstraße bis zur Querung der Hüllerstraße. Dann rollen die Radler über Häver, Voßbrink und Quernheim zur geplanten Einkehr. Der Heimweg führt über Reinkenort und Spradow nach Kirchlegern. Auf dem Else-Werre-Radweg geht es zurück nach Löhne. Es sind 26 Kilometer mit kleineren Anstiegen zu bewältigen.

Am 8. September lädt Regine Bunte zu einer Sonntagstour ein. Auf dem Weg nach Bad Holzhausen fährt die Radgruppe durch Kirchlegern, Bünde und Muckum bis Neue Mühle. Weiter geht es über Glösinghausen nach Bad Holzhausen. Hier ist eine Einkehr geplant. Der Rückweg führt über Neue Mühle, Bieren, Muckum und Ennigloh zum Else-Werre-Radweg und von dort nach Löhne. Die Strecke ist 55 Kilometer lang. Die Abfahrt ist um 13 Uhr.

Auch weist der ADFC auf die nächste Ortsgruppensitzung hin. Sie ist am Montag, 2. September, um 19 Uhr in der Gaststätte Rondinella.

Senioren treffen sich zum Bingospielen

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Mitglieder des AWO-Seniorenclubs Mennighüffen-Ost treffen sich am Donnerstag, 5. September, um 15 Uhr in der Tagesstätte, Krellstraße 13. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Kuchen wird das beliebte Bingospielen angeboten. Es sind wieder viele kleine Preise zu gewinnen. Auch das Klönen wird nicht zu kurz kommen.

Beliebter Film wird am 7. und 8. September bei zwei Aufführungen im Gemeindehaus Oberbeck zum Bühnenstoff

Kinder zeigen „Schule der magischen Tiere 2“ als Musical



Kantorin Elvira Haake übt bei den Proben Gesang und Bewegung mit den Kindern und Jugendlichen ein. Foto: Jacqueline Kayser

Von Jacqueline Kayser

LÖHNE-OBERBECK (WB). Sprechende Tiere, Rivalitäten, ein Schuljubiläum und ein großes Geheimnis – darum dreht sich der Film „Schule der magischen Tiere 2“. Elvira Haake und Hans-Wilhelm Homburg haben daraus für das Publikum in Löhne ein Musical gemacht. Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, bringen sie das Stück mit jungen Sängerinnen und Sängern sowie einer Projektband auf die Bühne und hoffen auf ein volles Gemeindehaus in Oberbeck.

Für die 20 Hauptakteure stehen derzeit tägliche Proben auf dem Plan. Während die Lieder bereits gut einge-

übt und die Texte weitgehend einstudiert sind, müssen die richtigen Einsätze und das Zusammenspiel noch fleißig geübt werden. „Das Projekt ist anspruchsvoll für alle Beteiligten“, sagte Elvira Haake nach einer der jüngsten Proben im Gespräch mit dieser Zeitung.

Insgesamt sind es fast 40 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche zwischen vier und 15 Jahren, die bei dem Stück mitspielen und mitsingen. Sie sind unter der Leitung von Elvira Haake im Spatenchor, im Kinderchor und im Jugendchor aktiv.

Die Kantorin hat eigens für das Kindermusical eine Probenband zusammengestellt, die aus zwei Profimusikern

und zwei Musikstudierenden besteht. Die Lieder stammen aus dem Film von Margit Auer. Hans-Wilhelm Homburg von der Theatergruppe Oberbeck hat das Drehbuch zum Theaterskript umgeschrieben und Elvira Haake bei der Regie unterstützt.

Die drehbaren Kulissen auf der Hauptbühne wurden von Annette und Rolf Lindemann gestaltet. Jan Manuel Strothmann und sein Team sorgen bei den Auftritten für die Ton- und Lichtgestaltung.

Auf eine Besonderheit dürfen sich die Zuschauer freuen: Die Theatergruppe hat in Kooperation mit dem Verein Ten Sing Vlotho einige Szenen in der Ruine der Vlothoer Burg gedreht. Diese werden an pas-

senden Stellen der Handlung auf eine Leinwand projiziert.

„Bei den Proben ist aus einzelnen jungen Darstellern ein Team geworden. Die Kinder und Jugendlichen haben nicht nur Selbstbewusstsein dazu gewonnen, sondern auch gelernt, dass ein gutes Ergebnis nur durch Miteinander entsteht. Das ist auch das Thema des Stückes“, sagte Elvira Haake.

In „Die Schule der magischen Tiere 2“ steht das 250. Schuljubiläum der Wintersteinschule bevor. Dafür soll die Klasse von Miss Cornfield ein Musical über den Schulgründer einstudieren.

Schülerin Ida führt mit Unterstützung ihres magischen Fuchses Regie und wird

von den Persönlichkeiten ihrer Mitschüler ziemlich gefordert. Als dann auch noch seltsame Löcher auf dem Schulhof auftauchen, droht das Schuljubiläum ins Wasser zu fallen.

Die Schüler lernen durch ihre sprechenden, magischen Tiere, das Chamäleon Caspar, den lustigen Pinguin Juri, die Schildkröte Henrietta und natürlich den Fuchs Rabbat, dass sie ihre Probleme nur mit Teamwork lösen können.

Die Auftritte sind am Samstag, 7. September, um 16 Uhr und am Sonntag, 8. September, um 17 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche Oberbeck, Kirchstraße 16. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.